

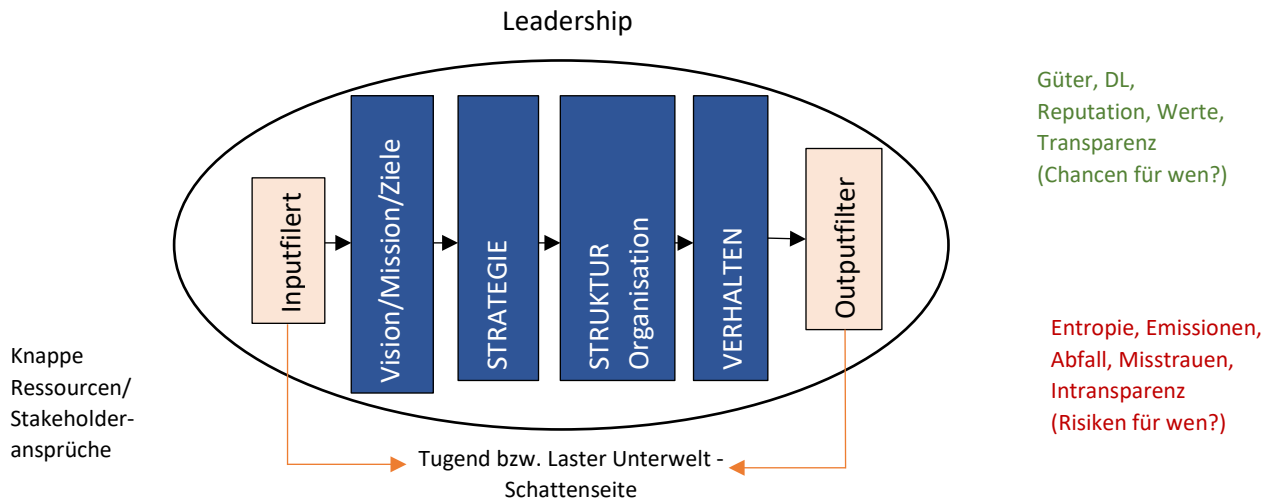
Inhalt

Inhalt	1
1. Begriffsbestimmung: Verantwortung, Ethik und Moral	2
1.1 Was bedeutet ethische Verantwortung? Definition + Konflikte	2
1.2 Systematische Betrachtung der Unternehmensverantwortung	2
1.2.1 Unterschiedliche Reichweiten der Verantwortung	3
1.2.2 Wie weit soll meine Verantwortung reichen?	3
Reichweiten der Verantwortung	3
1.3 Was bedeutet Nachhaltigkeit («Sustainability»)?	3
1.3.1 Was bedeutet “Nachhaltigkeit”?	3
1.3.2 Nachhaltige Unternehmensverantwortung heisst die Antwort auf folgende Fragen bzw. Herausforderungen:	3
1.3.3 Definition der nachhaltig verantwortlichen Leadership	4
1.3.4 Nachhaltigkeit und Verantwortung	4
1.3.5 Modell der nachhaltigen Unternehmensverantwortung (SCR)	4
1.4 Herkunft der Begriffe «Ethik» und «Moral»	5
1.4.1 Das moralische Urteil im Alltag	5
1.4.2 Relativität der Moralvorstellungen	5
1.5 Definition von Ethik	5
1.5.1 Mögliche Grundsätze einer Ethik	6
Für Unternehmen:	6
1.5.2 Unterschiedliche Entscheidungsfindung je nach Ethikansatz	6
1.5.3 Funktionen der Unternehmensethik	6
1.5.4 Die Struktur der ethischen Verantwortung	6
1.6 Zusammenfassung	7
1.7 Reflexionsfragen	7

1. Begriffsbestimmung: Verantwortung, Ethik und Moral

1.1 Was bedeutet ethische Verantwortung? Definition + Konflikte

Unternehmen als offenes System



Wie beeinflussen Unternehmen ihre Umwelt?

- Durch ihre Produkte und deren Kommunikation sowie den dadurch ausgelösten Neben-, Rück- und Fernwirkungen (NRF)

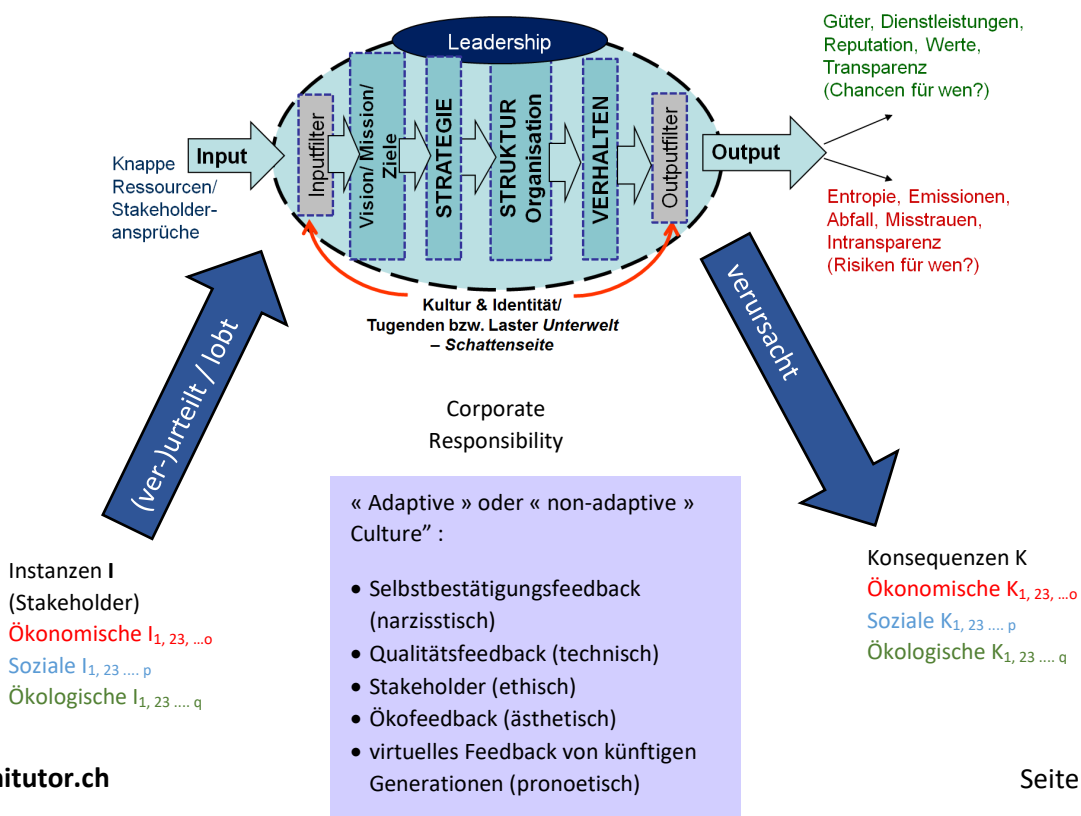
Wie reagieren Unternehmen auf Umwelteinflüsse?

- Durch Antwort auf die Ansprüche der Stakeholder sowie sie diese überhaupt wahrnehmen können bzw. anerkennen (Input-Filter!)

Ethik → „Gutes Auskommen miteinander“

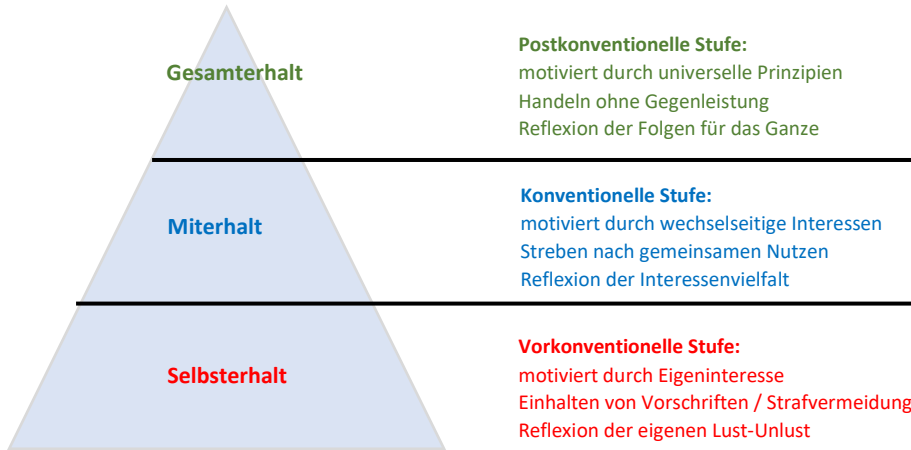
Unternehmensethik → „Gutes Auskommen mit allen Stakeholdern“

1.2 Systematische Betrachtung der Unternehmensverantwortung



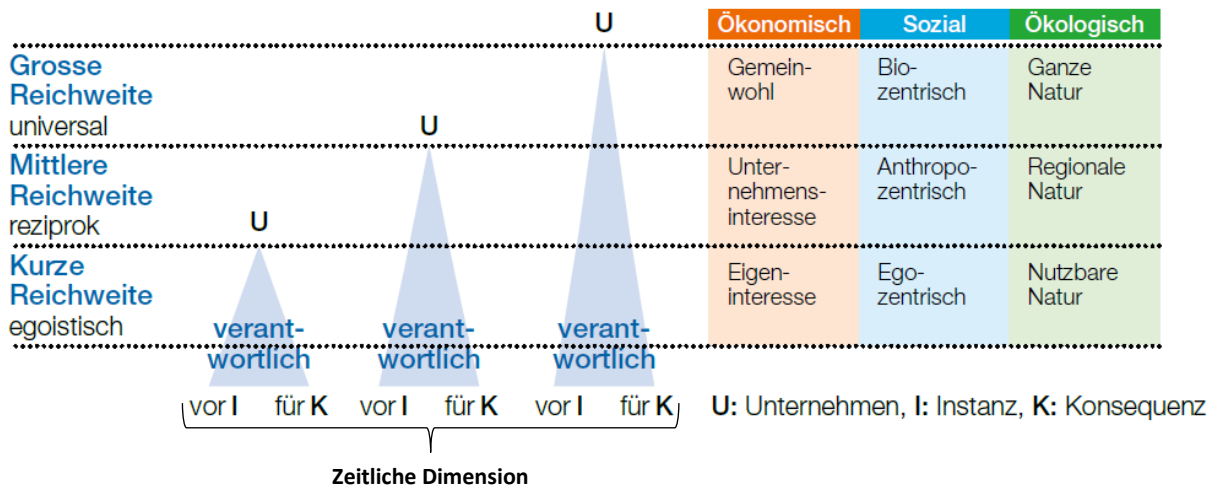
1.2.1 Unterschiedliche Reichweiten der Verantwortung

Nach Lawrence Kohlberg (1927-1987)



1.2.2 Wie weit soll meine Verantwortung reichen?

Reichweiten der Verantwortung



1.3 Was bedeutet Nachhaltigkeit («Sustainability»)?

Global akzeptierte Definition der Brundtland-Kommission:

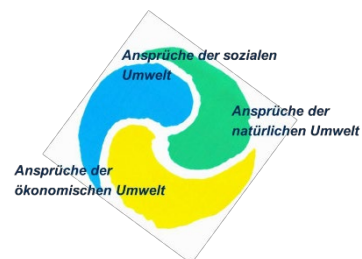
«Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.»

1.3.1 Was bedeutet «Nachhaltigkeit»?

«Nachhaltige Entwicklung sollte gegenwärtig Bedürfnisse so befriedigen, dass künftige Generationen nicht benachteiligt werden.»

1.3.2 Nachhaltige Unternehmensverantwortung heisst die Antwort auf folgende Fragen bzw. Herausforderungen:

- Ansprüche der sozialen Umwelt
- Ansprüche der natürlichen Umwelt
- Ansprüche der ökonomischen Umwelt
 1. Ist mein Handeln ökonomisch nützlich?
 2. Ist mein Handeln sozial akzeptabel?
 3. Ist mein Handeln ökologisch sinnvoll?
 4. Ist mein Handeln für künftige Generationen verträglich?



1.3.3 Definition der nachhaltig verantwortlichen Leadership

Ein Responsible Leader handelt nachhaltig verantwortlich, wenn er/sie in der Lage ist:

- für die Konsequenzen seines Handelns
- vor akzeptablen Instanzen

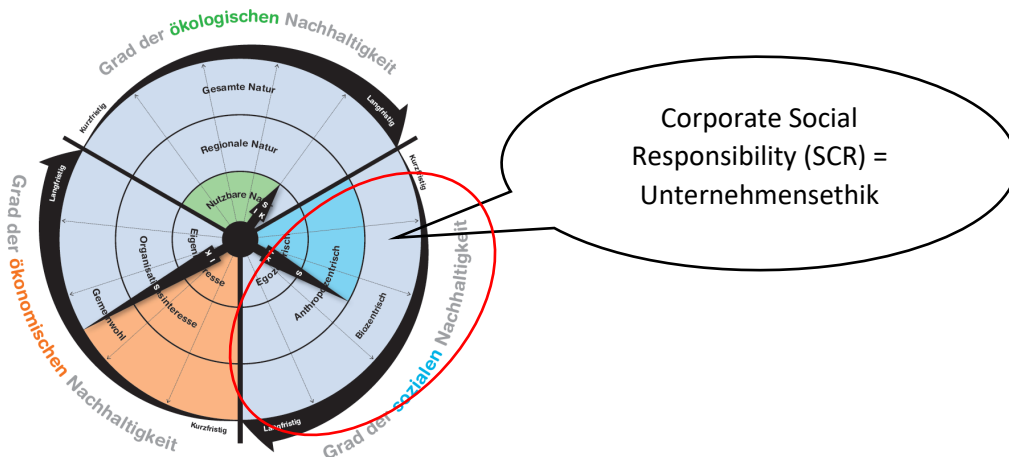
Rede und Antwort zu stehen, und zwar in vierfacher Hinsicht:

1. vor seinen Shareholdern für «Profitabilität»
(=ökonomische Verantwortung – Fokus auf Selbsterhalt)
2. vor seinen Stakeholdern für «gutes Auskommen» mit ihnen
(=soziale Verantwortung – Fokus auf Miterhalt)
3. vor der Natur, dem Sein als Ganzes für sein «sinnvolles Handeln»
(=ökologische Verantwortung – Fokus auf Gesamterhalt)
4. vor den künftigen Generationen für «zeitliche Voraussicht»
(=nachhaltige Verantwortung – Fokus auf Langfristigkeit)

1.3.4 Nachhaltigkeit und Verantwortung

- wie hängen «Unternehmensverantwortung» und «Nachhaltigkeit» zusammen?
- Nachhaltigkeit ist die Zeitdimension der Verantwortung (im Hinblick auf künftige Generationen – nicht mehr, nicht weniger!!)
- Notwendigkeit einer nachhaltigen Unternehmensverantwortung!
(«Sustainable Corporate Responsibility» = SCR)

1.3.5 Modell der nachhaltigen Unternehmensverantwortung (SCR)



1.4 Herkunft der Begriffe «Ethik» und «Moral»

1. «Ethik»

stammt vom griechischen Ethos = Brauch, Sitte, Gewohnheit

→ Regeln des geordneten Umgangs miteinander, ursprünglich von griech. äthos = Gemeinschaftsplatz im Dorf, wo man sich traf, um gemeinsam Rituale wie Beerdigung, Hochzeit, Initiationsriten zu veranstalten

2. «Moral»

stammt vom lateinischen mos = Sitte, Gewohnheit, Brauch

→ Sollensforderung, Regeln innerhalb einer Gemeinschaft einzuhalten

3. «Moral» definiert in einer Gruppe, was als «gut» oder «böse» angesehen wird. Auch die Mafia hat eine Moral.

4. «Ethik» als Moralphilosophie (Cicero), reflektiert vorhandene Moralen und sucht eine für alle akzeptable Basis, was als «gut» und «böse» angesehen werden soll.

5. «deskriptive Ethik» beschreibt tatsächlich vorhandene Handlungspräferenzen

6. «normative Ethik» begründet allgemeingültige Normen und Werte

1.4.1 Das moralische Urteil im Alltag

gut	böse
freundliche	feindlich
wahr	unwahr
edel	gemein
selbstlos	egoistisch
erlaubt	verboten
treu	untreu
gewissenhaft	gewissenlos
sittlich	unsittlich
tugendhaft	lasterhaft

Moralische Empörung über ein Verhalten, Handeln

→ Sünde, Schuldgefühl, Reue, Scham, Sühneverlange

1.4.2 Relativität der Moralvorstellungen

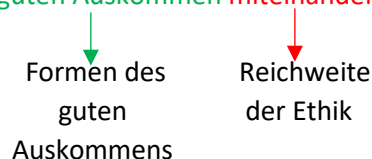
- Zerstörung der Natur galt noch vor Jahrzehnten als selbstverständlicher Akt des Menschen, sich der natürlichen Ressourcen kostenlos zu bedienen.
- Telefonieren während der Autofahrt
- Rauchen in der Öffentlichkeit
- Ahndung von Diebstahl in verschiedenen Kulturen, Religionen, Lebenswelten

→ Wertwandel in der Gesellschaft verändert die Moralvorstellungen

→ Konsequenz für Unternehmen?

1.5 Definition von Ethik

Ethik handelt vom **guten Auskommen miteinander**



1.5.1 Mögliche Grundsätze einer Ethik

- Face-to-Face-Ethiken: Liebe Deine Nächsten!
- Politische Ethiken: Sicherheit für alle Staatsbürger!
- Anthropozentrische Ethiken: Schutz der Menschenwürde! / Gerechtigkeit für alle Menschen ohne Ansehen von Herkunft und Rasse
- Biozentrische Ethiken: Ehrfurcht vom Leben
- Intergenerative Ethiken: Sichere die Existenz künftiger Generationen!

Für Unternehmen:

- Ökonomische Ethik: Maximiere den Gewinn!
- Ethische Unternehmensverantwortung: Gutes Auskommen mit allen Stakeholdern

1.5.2 Unterschiedliche Entscheidungsfindung je nach Ethikansatz

Seien Sie sich bewusst: **Ethik ist nicht gleich Ethik!**

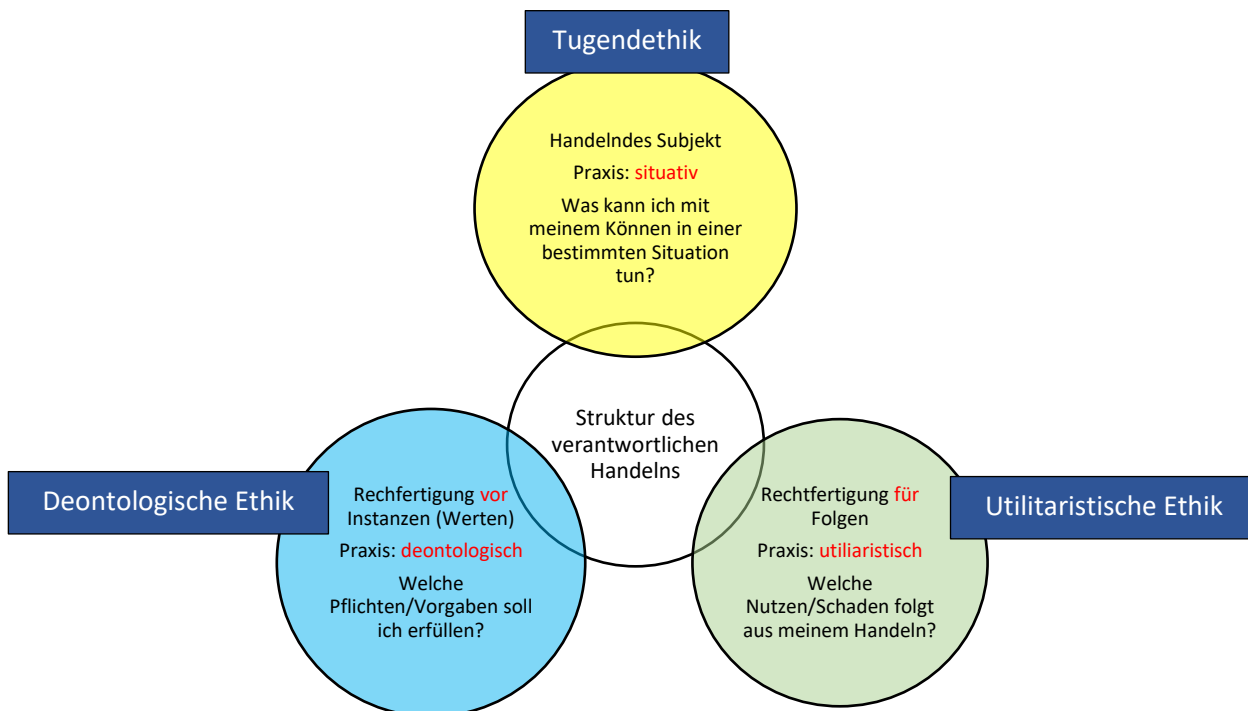
Je nach Position wird mal eine bestimmte Technologie wie z.B. Gentechnologie verdammt, mal befürwortet.

→ Zusammensetzung von Ethik-Kommissionen ist ein Politikum!

1.5.3 Funktionen der Unternehmensethik

- Gutes Auskommen mit allen Stakeholdern
- Durch: Responsible Leadership bzw. Stakeholder Relationship Management (SRM)

1.5.4 Die Struktur der ethischen Verantwortung



1.6 Zusammenfassung

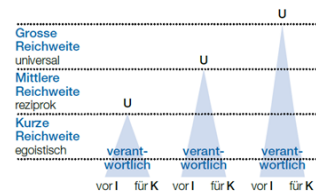
Räumliche Dimensionen der Verantwortung

- Ökonomisch
- Sozial
- Ökologisch



Reichweite der Verantwortung

- Kurz: Selbsterhalt / egoistisch (vorkonventionell)
- Mittel: Miterhalt / reziprok (konventionell)
- Gross: Gesamterhalt / universal (postkonventionell)



Zeitliche Dimension der Verantwortung

- Kurzfristig: für diese Generation
- Langfristig: für künftige Generationen

1.7 Reflexionsfragen

- Was versteht man unter der systematischen Betrachtung der Unternehmensverantwortung? Worin besteht hierbei die zugrunde liegende Annahme?
- Worin zeichnen sich die unterschiedlichen Reichweiten der Verantwortung aus? Wie lassen sich diese vor dem Hintergrund der Arbeiten von Lawrence Kohlberg erklären?
- Was bedeutet nachhaltige Unternehmensverantwortung?
- Was versteht man unter nachhaltig verantwortlicher Leadership?
- Wodurch unterscheiden sich Ethik und Moral?